**Förderplan**

**Name: Kyrylo Slobodianiuk** geboren am:

einsprachig  mehrsprachig Sprache(n): russisch NDHS  ja  nein

Klasse: 3b Klassenlehrer-in: Vanessa Bewersdorf

Schulbesuchsjahr: Schuljahr: 24/25 Halbjahr: 1

Klassenkonferenz am: 03.07.2024

Erster Förderplan am:  Fortschreibung

**Anlass:**

|  |  |
| --- | --- |
| Drohendes Leistungsversagen … | Besondere Schwierigkeiten … |
| … in Deutsch | … beim Lesen |
| … in Mathematik | … beim Rechtschreiben |
| … | … beim Rechnen |
| Sonstige Schwierigkeiten: | Inklusive Beschulung im Förderschwerpunkt … |
| Arbeitsverhalten | … emotionale-soziale Entwicklung |
| Sozialverhalten | … Lernen |
| Hochbegabung | … geistige Entwicklung (Kompetenzbereiche) |
| nichtdeutsche Herkunftssprache | … |

1. **Ausgangssituation:**

* Testverfahren: Diagnostik im Universitätsklinikum Gießen und Marburg (siehe Bericht vom 11.06.24) mit der Diagnose: Anpassungsstörung mit gemischter Störung von Gefühlen und Sozialverhalten (F 43.25) Verdacht auf Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung (F90.0) Überdurchschnittliche Intelligenz, aktuelle psychosoziale Umstände: Krieg und Flucht, soziale Verpflanzung, abweichende Elternsituation
* Medikation / Notfallplan:
* Bisherige schulische Maßnahmen:

Vorlaufkurs  Förderkurs:

DaZ  UBUS

Vorbeugende Maßnahmen rBFZ (Name: M. Kolkhorst (rBFZ) und M. Maus (üBFZ) )

sonstige: Schulpsychologie Frau Roos

* Maßnahmen VOGSV § 7, § 42:

Nachteilsausgleich:

ja, Fach:  nein

Abweichen von allgemeinen Grundsätzen der Leistungsfeststellung:

ja, Fach:  nein

Abweichen von allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung:

ja, Fach:  nein

* Außerschulische Maßnahmen:
* Unterstützung durch Teilhabeassistenz:  ja  nein

Wurde von der Mutter beantragt. Bisher noch keine Bestätigung.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Sozial-Emotionales Verhalten** | | |
| Stärken: Kirill kann an seinem Arbeitsplatz sitzen und leise sein. Er stellt sein Können gerne vor der Klasse unter Beweis.  Kirill nutzt den Flur bewusst als Auszeitraum. Er kann seine Gefühle steuern, sodass er nicht mehr handgreiflich gegenüber Personen und Gegenstände wird. | | |
| Lernausgangslage:  Kirill weißt eine sehr geringe Frustrationstoleranz auf. Unterläuft ihm ein Fehler oder versteht er die gestellte Aufgabe nicht sofort, ist er sehr verärgert. Er wird wütend und schreit. Kirill benötigt dann eine längere Auszeit, bis er an anderen Aufgaben weiterarbeiten kann. Er kann sich auf die gleiche Aufgabe am selben Tag nicht mehr einlassen.  Generell kann sich Kirill auf manche Aufgaben/Aufgabenformate nicht einlassen. Es ist nicht immer zu erkennen, an welchen Faktoren es liegt. Ebenso ist seine Tagesform sehr unterschiedlich/ schwankend. Er reagiert auf Situationen daher unterschiedlich und nicht vorhersehbar.  Kirill hat Schwierigkeiten sich auf Fachlehrkräfte einzulassen. Er verweigert teilweise den Besuch von Unterrichtsstunden.  Ein Schulvormittag fordert ihn sehr heraus. Seine Laune fällt nach der 4. Stunde deutlich ab. Er wird daher nur bis maximal nach der 5. Stunde unterrichtet. | | |
| Ziele | Fördermaßnahmen | Zuständigkeiten |
| 1. Kirill lernt, seine Gefühle seinen Möglichkeiten entsprechend seiner Umwelt mitzuteilen. | * Gefühlsbarometer in der Klasse * Gefühle innerhalb der Klassengemeinschaft thematisieren und ggf. trainieren * Gefühle spiegeln als Partnerspiel anbieten | Frau Bewersdorf  Frau Bender  BFZ |
| 1. Kirill ist in der Lage zu formulieren, was er benötigt. | * Spiel: Ich wünsche…ich brauche… * Motivieren, seine Wünsche angemessen zu formulieren ggf. spiegeln bzw. Sprachvorbild sein | Frau Bewersdorf  Frau Bender  Fachlehrkräfte |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Arbeitsverhalten** | | |
| Stärken:  Kirill nimmt am DaZ Intensivkurs aktiv teil. Er folgt dem Ablauf eines Schultages und nimmt an den Pausen teil. Er spielt teilweise mit anderen Kindern in der Pause.  Er verhält sich meist leise im Klassenraum. | | |
| Lernausgangslage:  Kirill arbeitet in der Klasse teilweise mit und bearbeitet phasenweise seine Aufgaben gut. Das ist nicht vorhersehbar.  Er stört gelegentlich den Unterricht durch Geräusche. Dieses Verhalten zeigt er durch Langeweile und weil er Aufmerksamkeit möchte.  Kirill hat eine geringe Frustrationstoleranz. Macht er ein Fehler beim Bearbeiten einer Aufgabe, ist diese für ihn „Impossible“. Er ist sehr frustriert und verärgert über sich selbst. Er benötigt dann eine Auszeit. Es ist nur schwer bis gar nicht möglich für ihn diese Aufgabe am selben oder am anderen Tag neu zu bearbeiten bzw. zu korrigieren.  Kirill hat eine Anpassungsstörung, ADHS und Hochbegabung diagnostiziert bekommen (siehe Anhang). Er hat ein Anrecht auf einen THA. Dieser wurde von der Mutter beantragt. | | |
| Ziele | Fördermaßnahmen | Zuständigkeiten |
| 1. Kirill erledigt Aufgaben zuverlässig in der Schule. | * Individuelle Transparenz schaffen (Tagesplan auf Tisch kleben) * Klare Ziele an Kirill formulieren und diese mit einem Smiley im Verstärkerplan (unterscheiden für Verhalten und Inhalt) verstärken * Erledigt er die Aufgaben nicht in der Schule, muss er diese zu Hause bearbeiten. * Individuelle Pausen anbieten, diese aber zeitlich begrenzen (bspw. mit einer Sanduhr) | Frau Bewersdorf  Frau Bender  Fachlehrkräfte  Frau Slobodianiuk |
| 1. Kirill kann seine Fehler mit Unterstützung korrigieren. | * Aufgaben werden in einer Eins-zu-Eins- Situation mit ihm besprochen und verbessert. * Lösungsblätter zur Selbstkontrolle anbieten | Frau Bewersdorf  Frau Bender  BFZ |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Deutsch als Zweitsprache** | | |
| **Lernausgangslage:**  Kirill versteht häufig gebrauchte Nomen und Verben, die den Alltag zu Hause und in der Schule berühren. In Phasen hoher Motivation teilt er sich zu Unterrichtsthemen aktiv mit. Er produziert Äußerungen im Präsens und Perfekt. Er verwendet die maskulinen und femininen Artikel (Natürliches Geschlechtsprinzip) sicher. | | |
| Ziele | Fördermaßnahmen | Zuständigkeiten |
| 1.Aufbau des Satzbaus Subjekt nach finitem Verb | Übungen zur Verbstellung mit Hilfe des Deutsch für den Schulstart Programmes und ausgewählter Bilderbuchbearbeitungen mit Satzmustern (nach M. Sigg) | Lena Bender  (IK-DaZ-Lehrkraft) |
| 2. Aufbau und Festigung des drei gliedrigen Genussystems | Deutsch für den Schulstartprogramm Einheit 6 „Das kleine Haus“ und Einheit 7 „Der Ball von Oma Funke“ | Lena Bender  (IK-DaZ-Lehrkraft) |

Staufenberg, den

Unterschriften Lehrkräfte:

Kenntnisnahme Erziehungsberechtigte:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort, Datum, Unterschrift (-en)